

# Presse-Information

11. Juni 2026

**traffiQ**  
Lokale Nahverkehrsgesellschaft  
Frankfurt am Main mbH  
Unternehmenskommunikation  
  
Stiftstraße 9-17  
60313 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 212-26893  
presse@traffiQ.de | www.traffiQ.de

## Sie parken falsch – wir kommen zu spät: Neue Frontkameras in Bussen lichten in Frankfurt schon mehr als 400 Falschparker ab **Technik hilft, Nahverkehr pünktlicher zu machen – weitere Fahr- zeuge werden ausgerüstet, Straßenbahnen folgen dieses Jahr**

421 Falschparker, die Busse in Frankfurt blockiert haben, haben seit Jahresbeginn ein „Knöllchen“ erhalten. Ihre Verkehrsvergehen sind von den neuen Frontkameras in Linienbussen erfasst und dann von der Stadt zur Anzeige gebracht worden. Diese Bilanz ziehen nun das Mobilitätsdezernat, die städtische Nahverkehrsgesellschaft traffiQ sowie das Ordnungsamt nach den ersten vier Monaten des Kameraeinsatzes im Pilotbetrieb.

„Busspuren und Haltestellen müssen frei bleiben, damit unser Nahverkehr zuverlässig funktioniert“, erklärt Mobilitätsdezernent Wolfgang Siefert. „Auch wenn es sich nur um einen kurzen Besuch beim Bäcker handelt: Blockiert eine Autofahrerin oder ein Autofahrer eine Busspur, behindert sie oder er viele Fahrgäste gleichzeitig, die ihren Anschluss verpassen, zu spät zur Schule, zum Arzt oder nach Hause kommen. Die neuen Frontkameras helfen, solche Verstöße konsequenter nachzuvollziehen, um sie so nachhaltig zu reduzieren.“

### Rund acht Anzeigen pro Werktag: Bußgeldstelle bearbeitet 100 Prozent der eingereichten Anzeigen

Mit zunächst zehn Bussen war der Pilotbetrieb im Februar gestartet. Die Fahrzeuge sind mit einer Kamera hinter der Windschutzscheibe ausgestattet. Blockiert ein Falschparker den Fahrweg, etwa auf einer Busspur, oder kann der Bus wegen

eines falsch geparkten Wagens eine Haltestelle nicht richtig anfahren, können Busfahrerinnen und Busfahrer per Knopfdruck eine kurze Serie von Einzelfotos auslösen.

Eingesetzt werden die Frontkameras ausschließlich, wenn der Betriebsablauf gestört wird, betont traffiQ-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Tom Reinhold. Die Fotos werden zusammen mit den genauen Positions- und Zeitdaten an einen Dienstleister von traffiQ übermittelt. Die verwertbaren Vorgänge werden nach Anonymisierung aller Unbeteiligten auf dem Foto in ein extra dafür aufgesetztes Anzeigeportal der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes übertragen. Sämtliche der übertragenen Fälle hat die Bußgeldstelle bearbeitet und dafür bis Ende Mai bereits 325 Bußgeld- und 75 Verwarnungsbefehle versendet.

### In Alt-Sachsenhausen besonders viele Busspur-Parker

„Die Frontkameras sind äußerst wirkungsvoll“, ist traffiQ-Geschäftsführer Reinhold zufrieden. Wie üblich in solchen Projekten würden technische Herausforderungen nach und nach gelöst, beispielsweise die Bildqualität verbessert und das Personal für den optimalen Einsatz der Kameras gezielt geschult.

„Nach 36 Anzeigen im Februar, 82 Anzeigen im März und 133 im April, sind wir im Mai schon auf beachtliche 170 Anzeigen gekommen“, erläutert Reinhold. „Das zeigt eindrucksvoll, wie sinnvoll die Einführung der Kameras war.“ Im Schnitt übermittelt traffiQ somit an jedem Werktag acht Vorgänge an die Bußgeldstelle. Schwerpunkte mit vielen Verstößen zeigen sich im Ausgehviertel Alt-Sachsenhausen mit vielen Busspur-Parkern sowie in der Farbenstraße in Sindlingen mit oftmals blockierten Haltestellen.

„Durch die schon vorhandene Erfahrung des Ordnungsamtes mit dem Privatanzeigenportal ist es gut gelungen, eine moderne Version der Anzeigeerstattung für diese Fallkonstellation zu erschaffen“, erklärt Holger Habich, Leiter des Ordnungsamtes. Durch die von Anfang an zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit von ÖPNV-Betreiber, Ordnungsamt und Softwareanbieter habe ein stabiler und mit zunehmender Einsatzdauer hoffentlich nachhaltig wirkender Baustein gegen rücksichtslose Behinderungen des öffentlichen Nahverkehrs geschaffen werden können. „Wir halten das öffentliche Interesse an einer konsequenten Ahndung dieser Verstöße im Ordnungsamt für außerordentlich hoch“, erklärt Habich. Mindestens 70 Euro Bußgeld sind fürs Halten oder Parken auf der Busspur oder an einer Bushaltestelle fällig, wenn der ÖPNV behindert wird.

### Weitere Busse sowie Straßenbahnen erhalten Kameras

Nach den anfänglich je fünf Bussen der Verkehrsunternehmen In-der-City-Bus (ICB) und Deutsche Bahn Regio Mitte (DBRM) sollen demnächst mindestens zehn

weitere hinzukommen. Eingesetzt werden die Frontkamera-Busse vorwiegend auf den Linien M36, M46, M55 und 64.

Im nächsten Schritt sollen im Lauf des Jahres auch fünf Straßenbahnen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) für einen Pilotbetrieb mit Frontkameras ausgestattet werden. „Straßenbahnen können, anders als Busse, einem Falschparker nicht einfach ausweichen“, erinnert Dezernent Siefert. „Gerade deshalb ist es wichtig, die Technik auch hier einzusetzen, um die Fahrgäste pünktlich an ihr Ziel zu bringen.“

## Busfahrerinnen und Busfahrer freuen sich über die Kameras

Sehr positiv seien die Rückmeldungen aus den Verkehrsunternehmen, berichtet Tom Reinhold. Besonders das Fahrpersonal sei begeistert: „Die Fahrerinnen und Fahrer schätzen das Gefühl, nun selbst ein effektives Instrument in der Hand zu haben in den Fällen, in denen Falschparker ihre Arbeit völlig unnötig erschweren. So nutzen die Kameras zugleich dem Fahrpersonal und den Fahrgästen und sie stärken das System ÖPNV.“

Auf Plakaten macht traffiQ die Öffentlichkeit auf die neuen Frontkameras in den Linienbussen aufmerksam. Darauf werden Autofahrerin und Autofahrer an die Folgen ihres Verkehrsverstoßes erinnert: „Sie parken falsch – wir kommen zu spät.“

*Fotohinweis (Personen und Fahrzeuge wurden unkenntlich gemacht): Zwei Falschparker blockieren eine Busspur in Alt-Sachsenhausen: So hat die Frontkamera in einem Linienbus die Situation festgehalten, die Fahrzeughalter können nun mit Anzeigen belegt werden. Bildquelle: traffiQ Frankfurt am Main*

### Pressekontakte:

Dezernat für Mobilität  
Wiebke Lang, Kommunikation  
Schillerstraße 20  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 212-31482  
[wiebke.lang@stadt-frankfurt.de](mailto:wiebke.lang@stadt-frankfurt.de)

traffiQ Frankfurt am Main  
Unternehmenskommunikation  
Stiftstraße 9-17  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 212-26893  
[presse@traffiQ.de](mailto:presse@traffiQ.de)

Ordnungsamt der Stadt Frankfurt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kleyerstraße 86  
60326 Frankfurt am Main  
Telefon 069 212-49999  
[presse.ordnungsamt@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.ordnungsamt@stadt-frankfurt.de)

### Datenschutzhinweis

Diese Mail ist ein kostenloser Service von traffiQ, der lokalen Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main. Wir möchten Sie damit informieren und nicht belästigen. Sie können sich jederzeit von unserem Presseverteiler durch eine Nachricht an den Absender dieser E-Mail abmelden. Sie können jederzeit eine Löschung Ihrer Daten durch eine Mail an [datenschutz@traffiQ.de](mailto:datenschutz@traffiQ.de) verlangen. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.traffiQ.de/datenschutz](http://www.traffiQ.de/datenschutz).